

Nebraska Staats-Anzeiger.

12 Seiten jede Woche.
Verleger: E. Schaal, Herausgeber.
129 Südliche 10. Straße.

Entered at the Post Office at Lincoln, Neb., as second class matter.

Der „Nebraska Staats-Anzeiger“ erscheint wöchentlich (Donnerstag) und kostet \$2.00 für ein Jahr. Nach Deutschland kostet dieses Blatt \$3.00 und wird dafür portofrei eingeschickt.

Das Abonnement muß im Voraus bezahlt werden.
- Einzelnummern 10 Cents per Seite.

Donnerstag, den 2. December 1897.

Der „Nebraska Staats-Anzeiger“ ist die größte deutsche Zeitung im Staate und liefert jede Woche

12 Seiten A.
bedeutenden Lesestoff. Unter Sonntags- und in den besten deutschen Sonntagsblättern des Landes ebenbürtig an die Seite gestellt werden.

Der Stoff nimmt genau so viel Raum ein, als die Dummheit ihm einräumt.

Im östlichen Unterhaus wurde in der verflochtenen Woche fast jeden Tag eine Schlacht geschlagen.

Sehr viele Reiche gehen darauf, langsam zu leben; langsamem zu gehen, das fällt ihnen gar nicht ein.

Martin L. Dorn, der Wörber von Elm. Guldenstippe in New York, ist schuldig befunden und zum Tode verurteilt worden.

In den Sprachen der amerikanischen Indianer gibt es keine Schimpfwörter. Wenn eine Raubhaut fluchen will, muß sie die englische Sprache benutzen. Dies soll auch der Fall vieler heidnischer Stämme sein, zu welchen unsere Sektentirren so viel beiführen.

Am Dienstag verurteilte Richter Cornish den Ex-Staats-Anwalt Moore wegen Unterschlagung von \$23,298.05 zu 8 Jahren Gefängnis und zur Zahlung von \$46,410.10 oder doppelt so viel als die unterschlagene Summe beträgt. Der Bericht wird beim Oberstaatsgericht Appell einlegen.

Auf der Rückkehr von einer Jagdpartie wurde die Gräfin von Valbona um weit Weg, in der englischen Grafschaft Bancalet, aus ihren Jagdwanzen geschleudert und getödtet. Das Pferd war unruhig geworden, weil einer der Jäger unter seinen Schweiß getreten war.

Ein Barbier ist wegen Mordes auf Antrag des Staatsanwalts zum Tode verurteilt worden. Am Tage vor der Hinrichtung wird er gefragt, ob er noch einen letzten Wunsch habe. „Ja, wohl“, erklärte der Delinquent, „ich möchte den Herrn Staatsanwalt raufen!“

Es heißt, daß die Polizisten eine Organisation gebildet haben, um die Disziplin ihrer Kollegen zu machen und dadurch eine bessere Polizeiwirtschaft zu schaffen. Das ist nicht, wenn die Exzellenz oder die Borgeleiten eine strenge Disziplin nicht durchzuführen können, müssen die Polizisten selbst die Leitung in die Hände nehmen.

Die Mitglieder des österreichischen Ministeriums haben dem Kaiser Franz Joseph ihre Resignation eingereicht. Der Kaiser nahm dieselbe an und beauftragte den Freiherrn Grafen v. Frankenhorn, welcher in dem Ministerium Babent das Portefeuille des Kultus und Unterrichts inne hatte, mit der Bildung eines neuen Ministeriums.

Eine Depesche aus Berlin meldet, daß die Rheinische Delz-Gesellschaft, die Konturierung der „Standard Oil Co.“, eine Forderung im Rhein angefaßt habe, wo gewaltige Petroleum-Vehälter errichtet werden sollen. Rheinische und süddeutsche Delzhändler haben beschlossen, ausschließlich von ersterer Gesellschaft Delz zu beziehen.

Einem begeisterten Vortrag über Wolle hat in der „Schiffen-Gesellschaft“ von St. Louis der Engländer Amerikaner Schulz gehalten. Für unsere Väter enthält der Vortrag nichts Neues. Aber erfreulich ist es, daß auch ein Engländer Amerikaner nicht nur Wolle's Feldherrn und Schlachtenbeschreiber, sondern auch seine klassischen Schriftstellerischen Leistungen und die einfache Größe seines Charakters so warm zu würdigen weiß.

Wasser mit Whisky trinkt der anglikanische „Bischof“ vor, gönnt aber anderen Leuten nur Wasser. Als er jüngst von dem „Concilium“ der anglikanischen Bischöfe in London zurückkehrte, wurde in New York von den Jobknechten unter seinen Effekten ein Faß mit 25 Gallonen schottischen Whiskys gefunden. Er mußte \$40 Zoll bezahlen und er zahlte und hat die Beamten, ihn nicht zu verurteilen. Einer derselben hielt es jedoch für seine Pflicht, den Heufluder zu entlarven.

Sicht an der Spitze.
Aug. J. Vogel, der leitende Druggist von Cheyenne, La., sagt: „Dr. King's New Discovery ist das einzige Mittel, welches meinen Husten kuriert und ist am besten zu verkaufen.“ J. H. Campbell, Kaufmann von Safford, Ariz., schreibt: „Dr. King's New Discovery ist Alles was davon behauptet wird; verfehlt nie und ist ein sicheres Mittel gegen Schwindel, Husten und Erkältungen. Ich kann es nicht genug loben.“ Dr. King's New Discovery für Schwindel, Husten und Erkältung ist kein Experiment. Es ist seit 25 Jahren probiert worden und steht fest an der Spitze. Probeflächen in J. H. Harley's Apotheke.

Das amerikanische Gespenst.
Als Europas größte Gefahr hat bekanntlich Kaiser Wilhelm den Mongolen bescheinigt, den er sogar in einem düster-mahnenden Bilde auf die Leinwand gemalt hat. Dagegen ist der österreichische Minister Kolowrat, gleich vielen „Agrarier“ in Deutschland, der festen Ansicht, daß der schlimmste Feind auf der westlichen Seite des atlantischen Ozeans zu suchen ist. Er behauptet sogar, der „Wendepunkt“ sei bereits erreicht, und die europäischen Regierungen müßten es als ihre oberste Aufgabe betrachten, gemeinsame Schritte zur Bekämpfung des gemeinschaftlichen Gegners zu thun. Denn die Fluge der materiellen Wohlhabheit, die nach der „Goldschmelze“ in der westlichen Seite obliegt, wird durch den überdrückten Wettbewerb der transatlantischen Länder immer mehr erschwert und folglich müßte diese Welt durchgebrochen werden.

So liegt sich im Westen der westlichen Seite obliegt, die westlichen Staaten zu unterstützen.

Was es meint.
Wenn wir aneigen, daß wir Dr. King's New Discovery, Electric Bitters, Vudler's Arnica Salbe oder Dr. King's New Eye Pills garantieren, so meint dies, daß wir von den Eigentümern autorisiert wurden, diese Medicinen unter einer positiven Garantie zu verkaufen; daß wenn der Käufer mit dem Resultat nicht zufrieden ist, wir das Geld zurückgeben. Diese Medicinen wurden unter dieser Garantie seit vielen Jahren verkauft und kann kein besseres Beweismaterial für seine große Verdienlichkeit gebracht werden. Freyer nach denselben aus produziert. Verkauf in J. H. Harley's Apotheke.

Blue Hill.
Dem Farmer John Brown von Liberty Township, Webster County, wurde jüngst vom Richter der ersten Nationalbank von Blue Hill eine Note von \$250 zur Zahlung präsentiert, da sie Brown's Unterschrift trug. Brown war einem Sanktion in die Hände gefallen, der von ihm Hilfe verlangte hatte, um seine Familie aus Oklahoma fortzubringen, wo er angeblich durch einen Unfall Alles verloren zu haben vorgab.

Postparbanken.

General Postmeister Gung hat in seinem Jahresbericht wiederum dem bereits erwähnten seiner Vorgänger beim Post-Sparbank, das Wort gegeben, und ist es nicht unvorsichtig, daß der Kongreß in seiner nächsten Sitzung, welche am nächsten Montag beginnt, ein darauf bezügliches Gesetz annehmen wird. Es wäre für den „kleinen Mann“, der nur hier und da ein paar Groschen bei Seite legen kann, ein wahrer Segen, da ihm dasselbe bessere Sicherheit gewährt, als irgend ein anderes Sparbank Institut und er, wenn auch nur einen kleinen, aber immerhin doch einen Vorteil aus seinem angelegten Gelde zieht. Für die allgemeine Handels- und Geschäftswelt hätte die Anlage von Post-Sparbanken den Vortheil, daß große Summen Geldes in den Verkehr kämen, die jetzt von ängstlichen Leuten sozulegen im Strauß aufbewahrt werden, weil sie, der vielen Kräfte halber, keiner Bank mehr trauen, die von Privatleuten geführt wird.

In verschiedenen Staaten Europas existirt das Post-Sparbank-System schon seit längerer Zeit und bewährt sich in vortrefflicher Weise.

In Großbritannien wurde es unter Begünstigung Gladstone's, der zur Zeit Schatzkanzler war, im Jahre 1861 eingeführt und der Betrieb desselben zunächst mit 301 Postämtern eröffnet. Die Einnahmen, welche man dort machen kann, betragen mit einem Spilling (circa 13 Cents) und dürfen bis 30 Schilling in einem Jahre sich steigern, der Nettobetrag mit Zinsen beträgt 800 Pfund Sterling. Im Jahre 1895 betrug die Höhe in die Post-Sparbanken in Großbritannien die Summe von \$480,000,000, worauf an 2 1/2 Prozent Zinsen bezahlt wurden. Der größte Vortheil für den Einzahler besteht darin, daß er, bei dem einbehaltenen Postsystem des ganzen Landes, an jedem beliebigen Orte fernere Einzahlungen vornehmen und Auszahlungen erhalten kann. Und ist sein eingezahltes Geld unbedingt durch die Regierung gesichert.

Frankreich hat seit dem Jahre 1881 ebenfalls Post-Sparbanken.

In Belgien besteht das Post-Sparbank-System schon seit 1865. Solches ist nach dem Muster des Englischen angelegt und erweist sich als sehr segnerisch.

Die Niederlande haben ebenfalls das System der Post-Sparbanken eingeführt und zwar im Jahre 1880.

Auch in Italien existirt das jetzt gebräuchlich seit dem Jahre 1876 und sind, um den in Auslande lebenden Bürgern des Landes ebenfalls den Vortheil derselben zu Theil werden zu lassen, in Alexandria, Tunis, Afsah und Massawa Zweige davon angelegt worden.

Eine eigenthümliche Entwicklung hat das Postparbankensystem in Dänemark durch die mit demselben erfolgte Verbindung von Zahlungsrichtungen genommen. Dasselbe wurde durch das Gesetz vom 28. Mai 1882 die Einführung des Systems verfügt. Das Guthaben eines Einzahlers darf zu keiner Zeit mehr als 1000 Gulden betragen; für den etwaigen Ueberfluß wird einbehaltene Notenrente, mindestens im Nominalwerthe von 200 Gulden angelegt. Der Zinssatz wird im Verordnungswege festgesetzt; das zulässige Maximum ist 3 Prozent. Die geringste Einlage, welche angenommen werden, ist 50 Kreuzer; doch giebt es noch Postparbanken, die einen Betrag mit Zinsen von 25 Cents ausmacht, als Depositum annehmen.

In Ungarn existirt das Institut gleichfalls seit dem Jahre 1885.

In Deutschland wurde im Jahre 1885 der Versuch gemacht, das Post-Sparbankensystem einzuführen, aber der Reichstag sprach sich dagegen aus. Es wird aber vielleicht in Bälde auch dort Eingang finden.

Ein Neuzugang in Missouri.

Die unermeßliche Popularität von Hoffert's Wagenbitters ist das Ergebnis einer durch drei und ein halb Jahrzehnt fortgesetzten Probe, die das Bitter in jeden einzelnen Fall glänzend bekräftigt hat. Wie das vergangene, wird auch das kommende Jahr begrüßt durch das Ereignis eines neuen Almanachs, in welchem Art und Beschaffenheit, Anwendung und Wirkung dieser weltberühmten Arznei klar auseinandergesetzt sind. Die Verfasser des Almanachs lobt sich für Jedem, der sich damit beschäftigt. Absolute Genauigkeit der astronomischen und kalenderartigen Berechnungen werden dem Almanach wie in den vergangenen, so im künftigen Jahre auszeichnen, während der literarische Theil belehrend, humoristisch und allgemein interessanter Lesestoff enthält. Besonders zu erwähnen sind die klaren, künstlerisch schönentworfenen Illustrationen. Der Almanach wird nach den Publikations-Departments der Koffer Co. in Pittsburg, Pa., herausgegeben und wird in englischer, deutscher, französischer, niederländischer, spanischer, holländischer, dänischer und spanischer Sprache gedruckt. Alle Apotheker und Händler in Countyplätzen liefern ihn auf Wunsch unentgeltlich.

Ein Neuzugang in Missouri.
Im Interesse der in Omaha, Neb., stattfindenden Trans-Mississippi-Ausstellung werden lebhaft Anstrengungen gemacht, um eine möglichst starke Vertretung aus dem Staate Missouri zu erzielen. Auf Veranlassung der Ausstellungsgesellschaft findet hier am 1. December Abends 8 Uhr im Century-Gebäude unter den Auspicien der „Manufacturers' Association“ eine Versammlung von hiesigen Industriellen und Geschäftsmännern statt, um sich über die Beteiligung an der Ausstellung in Omaha zu beiprägen. Vorausgesetzt wird, daß sich ein starkes Interesse ereignet.

Der Herausgeber der „Westlichen Post“ erließ folgende Heilen:
Herrn Dr. Carl Kreutzer, Redakteur der „Westlichen Post“.

Herrn Dr. J. H. Harley, Redakteur der „Westlichen Post“.

Herrn Dr. J. H. Harley, Redakteur der „Westlichen Post“.

Herrn Dr. J. H. Harley, Redakteur der „Westlichen Post“.

Herrn Dr. J. H. Harley, Redakteur der „Westlichen Post“.

Herrn Dr. J. H. Harley, Redakteur der „Westlichen Post“.

Herrn Dr. J. H. Harley, Redakteur der „Westlichen Post“.

Herrn Dr. J. H. Harley, Redakteur der „Westlichen Post“.

Herrn Dr. J. H. Harley, Redakteur der „Westlichen Post“.

Herrn Dr. J. H. Harley, Redakteur der „Westlichen Post“.

Herrn Dr. J. H. Harley, Redakteur der „Westlichen Post“.

Herrn Dr. J. H. Harley, Redakteur der „Westlichen Post“.

Herrn Dr. J. H. Harley, Redakteur der „Westlichen Post“.

daß Amerika die europäischen Massen mit wohlfeilem Getreide und Fleisch versorgt und das Einkommen eines Hungers nach unmöglich macht. Oder vielleicht bezieht sich der polnische Denker auch auf die entsetzliche Ermordung, die namentlich die Ver. Staaten von Amerika dem Hof der besten Veremehrung der menschlichen Arbeitskraft sowohl wie des Bodens gegeben und die Väterzeugung verunstaltet haben. Ihm und feinesgleichen ist allerdings die Sorge um die materielle Wohlfahrt ihrer Untergebenen bei und erwidert worden, seitdem letztere selbst im Sommer nicht mehr darfuß gehen und nicht mehr ausschließlich von Kartoffeln und Haberbrod leben wollen. Der verächtliche amerikanische Wettbewerb hat die Bodenrente in Europa so erheblich herabgedrückt, daß die adeligen Großgrundbesitzer gezwungen sind, zu arbeiten und zu sparen wie die bürgerliche Klasse. Amerika hat Millionen der ehemaligen Besitzigen Ozeanpazis zur Auswanderung verlockt und die ganze läudliche Bevölkerung jener Gegenden in sich gebracht, so daß die Herren über Arbeitemangel klagen und den Kindern eine einträglichen auskömmlichen Lohn verdienen müssen. Außerdem hat Amerika durch sein Beispiel bewiesen, daß die Menschen am Ende auch ohne eine Regierung von Gottes Gnade fertig werden, die sie schon in der Wiege aufschreibt und bis zum Grabe mit Verfügungen und Verböten befüllt. Der Antichristenstoff ist selbst bis nach Galien verdrängt worden und hat dort Aufsehen erregt, daß auf's Blut ausgegossenen ruffischen Bauern gegen die polnische Schlachter veranlaßt. Somit scheint also der „Wendepunkt“ nicht bloß erreicht, sondern sogar überschritten zu sein.

Nur ist nicht einzusehen, mit welchen Mitteln Europa den gemeinschaftlichen Feind wirksam bekämpfen könnte, so lange die Goldschmelze verschiedener Abhängungen am Ruder sind. Denn diese werden doch nimmermehr zugeben, daß Europa nach dem Vorbilde der Ver. Staaten ein einziges Freihandelsgebiet werde, daß innerhalb desselben die wirtschaftlichen Kräfte frei und ungehindert entfalten, und daß die Verkehrsmittel ohne Rücksicht auf „strategische Zwecke“ vermehrt werden dürfen. Sie werden nicht einmal so viel für den Volksunterricht wie für Heer- und Flotte aufwenden, alle Standesunterschiede abschaffen und allen Unterthanen die gleiche Gelegenheit geben wollen. Höchstens werden sie zu Kampfzwecken und anderen feindlichen Maßregeln greifen, um die drohenden Klassen Europas gegen den amerikanischen Feind zu schützen, und das werden sie nur den Ueberfall der Weltjahrzehnter Klassen hervorgerufen, für die Amerika nicht bloß die leibliche Nahrungsmittel ist.

Amerika hat allerdings die Nachtheile und Forderungen Europas aus ihrer behaglichen Ruhe aufgeschreckt und wundert sich nicht über die Klagen und Drohungen der lichtsicheren Geistes. Das Geschick solcher Klagen wie Goldschmelze kommt der großen Republik nur erheitend vor.

Missouri und die Trans-Mississippi Ausstellung.

Im Interesse der in Omaha, Neb., stattfindenden Trans-Mississippi-Ausstellung werden lebhaft Anstrengungen gemacht, um eine möglichst starke Vertretung aus dem Staate Missouri zu erzielen.

Auf Veranlassung der Ausstellungsgesellschaft findet hier am 1. December Abends 8 Uhr im Century-Gebäude unter den Auspicien der „Manufacturers' Association“ eine Versammlung von hiesigen Industriellen und Geschäftsmännern statt, um sich über die Beteiligung an der Ausstellung in Omaha zu beiprägen.

Vorausgesetzt wird, daß sich ein starkes Interesse ereignet.

Der Herausgeber der „Westlichen Post“ erließ folgende Heilen:
Herrn Dr. Carl Kreutzer, Redakteur der „Westlichen Post“.

Herrn Dr. J. H. Harley, Redakteur der „Westlichen Post“.

Herrn Dr. J. H. Harley, Redakteur der „Westlichen Post“.

Herrn Dr. J. H. Harley, Redakteur der „Westlichen Post“.

Herrn Dr. J. H. Harley, Redakteur der „Westlichen Post“.

Herrn Dr. J. H. Harley, Redakteur der „Westlichen Post“.

Herrn Dr. J. H. Harley, Redakteur der „Westlichen Post“.

Herrn Dr. J. H. Harley, Redakteur der „Westlichen Post“.

Herrn Dr. J. H. Harley, Redakteur der „Westlichen Post“.

Herrn Dr. J. H. Harley, Redakteur der „Westlichen Post“.

Herrn Dr. J. H. Harley, Redakteur der „Westlichen Post“.

Herrn Dr. J. H. Harley, Redakteur der „Westlichen Post“.

Herrn Dr. J. H. Harley, Redakteur der „Westlichen Post“.

Herrn Dr. J. H. Harley, Redakteur der „Westlichen Post“.

Herrn Dr. J. H. Harley, Redakteur der „Westlichen Post“.

Herrn Dr. J. H. Harley, Redakteur der „Westlichen Post“.

Herrn Dr. J. H. Harley, Redakteur der „Westlichen Post“.

Damen, leset die Ansicht von einigen Bürgern, welche den „Lincoln Steel Range“ benutzen und wir haben Hunderte von diesen.

Buchst. Bros. Mfg. Co. - Werthe Herren: - Ich empfehle den „Lincoln Steel Range“ auf's Wärmste. Derselbe hat sich bei einem fünfjährigen Versuche glänzend bewährt. Ihre ergebenste, Frau M. V. Rehländer.

Buchst. Bros. Mfg. Co. - Werthe Herren: - Wir haben den „Lincoln Steel Range“ über drei Jahre benutzt und können solchen irgend einem Haushalte wegen der Kohlenersparnis und Leistungsfähigkeit im Allgemeinen warm empfehlen. Ihre ergebenste, Frau M. V. Rehländer.

Buchst. Bros. Mfg. Co. - Werthe Herren: - Ich kaufe neulich einen über hohlen „Lincoln Range“ No. 118“ und habe denselben einem gründlichen Versuche in meinem Hause unterworfen. Es gereicht mir zur Freude, Ihnen die Vertheidigung meiner Familie mit den guten Eigenschaften ihres Range auszusprechen. Es ist ein sehr hübsches und ansehnliches Stück Möbel, sehr leicht zu benutzen, erfordert wenig Kohlen und erzielt die denkbar günstigsten Resultate. Die Einrichtung zur Vertheilung der Hitze, um dem Bediener eine gleichmäßige Wärme zuzuführen, ist ein großer Erfolg und wird mir sehr mit diesem „Range“ wegen seiner Vorsorge sehr zufrieden. Ihre ergebenste, Frau M. V. Rehländer.

Buchst. Bros. Mfg. Co. - Werthe Herren: - Mein „Lincoln Steel Range“ ist in der That vollkommen und hat alle Eigenschaften, welche ihm zugeschrieben werden. Die nächste Besichtigung des „Lincoln Steel Range“ sollte „König“ sein, so der Range zu wenige Kohlen beansprucht. Ihre ergebenste, Frau M. V. Rehländer.

Buchst. Bros. Mfg. Co. - Werthe Herren: - Ich kann mit Freuden berichten, daß der genannte Range volle Zufriedenheit in jeder Beziehung giebt. Ihre ergebenste, Frau M. V. Rehländer.

Buchst. Bros. Mfg. Co. - Werthe Herren: - Ich habe einen „Lincoln Steel Range“ für mehrere Jahre benutzt und finde ihn nach jeder Richtung zufriedenstellend. Ihre ergebenste, Frau M. V. Rehländer.

Buchst. Bros. Mfg. Co. - Werthe Herren: - Ich habe einen „Lincoln Steel Range“ während der letzten 7 Jahre gebraucht und finde ihn in jeder Beziehung zufriedenstellend. Während der sieben Jahre verhältnißmäßig wenig Reparaturen an demselben vorgenommen werden und erspare ich viele Kohlen. Ich bin gerne bereit, diesen Range Allen, welche die besten Mittel dieser Branche zu kaufen wünschen, zu empfehlen. Ihre ergebenste, Frau M. V. Rehländer.

Buchst. Bros. Mfg. Co. - Werthe Herren: - Ich habe Ihren „Lincoln Steel Range“ in meiner Kammer 7 Jahre benutzt und streue nicht den mindesten Allen, die einen Kohlen ersparenden Kohlen höflicher Qualität zu erlangen wünschen. Kein anderer Range entspricht in mehr Kohlen. Achtungsvoll, W. W. W. W.

Buchst. Bros. Mfg. Co. - Werthe Herren: - Vor zwei Jahren kaufte ich einen Ihrer „Lincoln Steel Ranges“ und kann ich heute, nach einem gründlichen Versuche, erklären, daß ich nie einen Koch Apparat oder Range gesehen habe, der mir so ausgezeichnete Dienste geleistet hat. Ferner möchte ich hinzufügen, daß ich, ehe ich Ihren Range kauft, einen sogenannten berühmten „Garland Steel Range“ der \$85 kostete, besaß, den ich direkt von der Fabrik gekauft hatte. Vor letzterem hatte ich einen sogenannten Wall Range in meinem Hause, den ich von einer Leisenschaft, die für \$150 gekauft hatte, nicht so zufrieden war. Ich betrachte Ihren Range als den besten, den ich im Handel gefunden und empfehle ihn sehr warm. Achtungsvoll, Col. Augustus S. Harper.

Der neue „Lincoln Steel Plate Range“ ist in der That aus dem besten Koch Mountain kognitiven Stahl und Silbergrauen Stählen und „Big Steel“ hergestellt. Bei sorgfältiger Behandlung können sie für's ganze Leben benutzt werden. Es ist der sparsamste Range auf dem Markt bzgl. des Verbrauchs von Kohlen. Einige, welche den Lincoln Steel Plate Range gebrauchen, behaupten, daß er in zwei Jahren sovielen Kohlen erspart, daß die Mehrkosten eines Range gegenüber einem gutgeführten Dien vollkommen getilgt werden. Fraget euren Händler nach solchen Ranges und nehmet keine anderen. Falls er solch nicht führt, so schreibt uns und wir werden Ihnen den Preis franco nachhelfen. Schreibt uns. Wir werden uns freuen, von Ihnen zu hören. Erwähnet diese Zeitung. Bedenket, daß wir die Frucht bezahlen.

Wir empfehlen Sie an die Banken von Lincoln, Neb., Dan, Grand Street und an die Staats- und County-Beamten.

Buchst. Bros. Mfg. Co., Fabrikanten, Lincoln, Neb.

Wir empfehlen Sie an die Banken von Lincoln, Neb., Dan, Grand Street und an die Staats- und County-Beamten.

Wir empfehlen Sie an die Banken von Lincoln, Neb., Dan, Grand Street und an die Staats- und County-Beamten.

Wir empfehlen Sie an die Banken von Lincoln, Neb., Dan, Grand Street und an die Staats- und County-Beamten.

Wir empfehlen Sie an die Banken von Lincoln, Neb., Dan, Grand Street und an die Staats- und County-Beamten.

Wir empfehlen Sie an die Banken von Lincoln, Neb., Dan, Grand Street und an die Staats- und County-Beamten.

Wir empfehlen Sie an die Banken von Lincoln, Neb., Dan, Grand Street und an die Staats- und County-Beamten.

Wir empfehlen Sie an die Banken von Lincoln, Neb., Dan, Grand Street und an die Staats- und County-Beamten.

Wir empfehlen Sie an die Banken von Lincoln, Neb., Dan, Grand Street und an die Staats- und County-Beamten.

Wir empfehlen Sie an die Banken von Lincoln, Neb., Dan, Grand Street und an die Staats- und County-Beamten.

Wir empfehlen Sie an die Banken von Lincoln, Neb., Dan, Grand Street und an die Staats- und County-Beamten.

Wir empfehlen Sie an die Banken von Lincoln, Neb., Dan, Grand Street und an die Staats- und County-Beamten.

Wir empfehlen Sie an die Banken von Lincoln, Neb., Dan, Grand Street und an die Staats- und County-Beamten.

Wir empfehlen Sie an die Banken von Lincoln, Neb., Dan, Grand Street und an die Staats- und County-Beamten.

Wir empfehlen Sie an die Banken von Lincoln, Neb., Dan, Grand Street und an die Staats- und County-Beamten.

Wir empfehlen Sie an die Banken von Lincoln, Neb., Dan, Grand Street und an die Staats- und County-Beamten.

Wir empfehlen Sie an die Banken von Lincoln, Neb., Dan, Grand Street und an die Staats- und County-Beamten.

Wir empfehlen Sie an die Banken von Lincoln, Neb., Dan, Grand Street und an die Staats- und County-Beamten.

Wöchentliches Marktbericht.

Lincoln 2. December.
Cashpreise für folgende Artikel:

Table with market prices for various goods like wheat, corn, and other commodities. Columns include item names and prices per unit.

Preise im Kleinhandel.

Table with market prices for various goods like wheat, corn, and other commodities. Columns include item names and prices per unit.

Lincoln Kleinhandels Viehpreise.

Table with market prices for various types of livestock like hogs, sheep, and cattle. Columns include item names and prices per unit.

Süd Omaha Viehmarkt.

Table with market prices for various types of livestock like hogs, sheep, and cattle. Columns include item names and prices per unit.

Schafe.

Table with market prices for various types of sheep. Columns include item names and prices per unit.

Fische.

Table with market prices for various types of fish. Columns include item names and prices per unit.

Andere Märkte.

Table with market prices for various types of goods. Columns include item names and prices per unit.

Schweine.

Table with market prices for various types of hogs. Columns include item names and prices per unit.

Schlachtfur für A. Rottrungen.

Table with market prices for various types of meat. Columns include item names and prices per unit.

Sanas City.

Table with market prices for various types of goods. Columns include item names and prices per unit.

Viehmarkt-Preise.

Table with market prices for various types of livestock. Columns include item names and prices per unit.

Schweine.

Table with market prices for various types of hogs. Columns include item names and prices per unit.

Auftrieb Markt; Preise anziehend.

Table with market prices for various types of goods. Columns include item names and prices per unit.

St. Louis Schlachtfur.

Table with market prices for various types of meat. Columns include item names and prices per unit.